

24. Schlossbesetzung

Gewinnen mit Grips!

Themen	Frieden und menschliche Sicherheit
Komplexität	Stufe 2
Alter	8–13 Jahre
Zeit	120 Minuten
Gruppengröße	16–30 Kinder, 2–3 Erwachsene für die Moderation
Art der Aktivität	Aktives Abenteuerspiel, Erfahrungslernen
Überblick	Kinder spielen verschiedene Gruppen in einer Schlacht und müssen sich selbst organisieren, um zu gewinnen. Hinterher sprechen sie über die unterschiedlichen Gefühle auf den verschiedenen Seiten des Konflikts, sowie über die Gründe und Mechanismen, die dahinterstecken.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Einfühlungsvermögen mit verschiedenen Konfliktparteien • Zusammenarbeit untereinander • Sensibilisierung für Gefühle in einem Konflikt • Förderung des strategischen Denkens und Planens
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Spiel im Freien stattfindet, nehmen Sie das Gelände in Augenschein und legen Sie eindeutige Grenzen fest. Lokalisieren Sie potenziell gefährliche Zonen und machen Sie Kinder und Gruppenleitung darauf aufmerksam. • Erstellen Sie erfundene „Aktionspläne“ auf Papier in verschiedenen Farben. Schneiden Sie sie jeweils in zehn Teile und stecken Sie die Teile für jeden Plan in einen separaten Umschlag.
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Ein ausreichend großes Gelände, wo Kinder herumrennen und sich verstecken können • 6 erfundene „Aktionspläne“, jeweils auf einem andersfarbigen Blatt Papier und in 10 Teile geschnitten • 3 verschiedene Zeichen, um die 3 Gruppen voneinander zu unterscheiden (z. B. Farben oder Gesichtsbemalung oder sichtbare Bänder) • Getränke für hinterher



Frieden und menschliche Sicherheit

Anleitung

1. Erzählen Sie von einer wunderschönen Stadt mit einem Schloss im Zentrum. In der Stadt regiert die lila Partei, aber es gibt zwei gegnerische Gruppen, die einmarschieren und das Schloss einnehmen wollen, die blaue Partei im Süden und die orange Partei im Norden.
2. Bilden Sie drei Gruppen: 50 % Lilafarbene, 25 % Blaue and 25 % Orangefarbene. Zeigen Sie, wo die Grenzen des Spielgeländes liegen. Geben Sie der blauen und der orange Partei je drei „Aktionspläne“.
3. Erklären Sie die Aktivität sehr genau, sodass alle Kinder sie verstehen:
 - a. Alle müssen innerhalb der Grenzen des Spielgeländes bleiben.
 - b. Jede Gruppe richtet sich innerhalb der Grenzen ein Lager ein; keine Gruppe darf das Lager einer anderen Gruppe betreten. Die Stadt, die von der lila Partei verteidigt wird, sollte genau in der Mitte liegen, das Lager der blauen Partei auf der einen und das Lager der orangefarbenen Partei auf der anderen Seite.

Quelle:
Nach: „Praxis-
mappe“, Bundes-
jugendwerk der
Arbeiterwohlfahrt.



- c. Um das Schloss einnehmen zu können, müssen die beiden Invasionsparteien versuchen, sich gegenseitig über ihre „Aktionspläne“ zu informieren. Beide Gruppen haben je drei Pläne auf Papier in verschiedenen Farben. Jeder Plan besteht aus 10 Teilen. Jedes Teil muss einzeln von einem der Invasoren in das andere Lager gebracht werden. Man darf immer nur ein Teil bei sich tragen. Ein Blauer darf keine Teile der orangefarbenen Partei transportieren und umgekehrt. Die Teile dürfen nur übergeben werden, wenn ein blauer bzw. orangefarbener „Kurier“ das jeweils andere Lager erreicht.
- d. Um das Schloss zu verteidigen, müssen die Mitglieder der lila Partei die der blauen und der orange Partei daran hindern, ihre Pläne zu überbringen. Sie müssen die Invasoren fangen und ihnen die Teile ihrer Aktionspläne wegnehmen. „Fangen“ bedeutet, sie nur leicht an der Schulter oder am Arm zu berühren.
- e. Wer von den Blauen oder Orangefarbenen gefangen wird, hat zwei Möglichkeiten: 1) das Teil des Aktionsplans der lila Partei zu übergeben und dann weiter mitspielen zu dürfen; 2) das Teil zu behalten und als „Gefangener“ in der Stadt zu bleiben, bis das Spiel zu Ende ist oder das Teil doch noch an die lila Partei abgegeben wird. Die blaue und die orangefarbene Partei dürfen einander helfen.
- f. Alle Teile des Plans müssen offen sichtbar transportiert werden.
- g. Die zwei oder drei Moderierenden spielen nicht mit, sondern überwachen das Spiel und die Einhaltung der Regeln.
- h. Hat die blaue oder die orange Partei alle zehn Teile für einen vollständigen Aktionsplan beisammen, kann sie der lila Partei alle Teile abnehmen und hat gewonnen! Schafft es die lila Partei, alle zehn Teile eines Aktionsplans der blauen oder der orange Partei zu ergattern, scheidet diese Gruppe aus dem Spiel aus. Aber die andere Partei kann immer noch gewinnen: Schafft sie es, einen vollständigen Plan in das andere Lager zu bringen, gewinnt sie und mit ihr auch die bereits ausgeschiedene Partei.
- i. Das Spiel ist vorbei, wenn eine Partei gewonnen hat oder wenn die vorher festgelegte Spielzeit verstrichen ist.

Nachbereitung und Auswertung

1. Stellen Sie zur Nachbereitung z. B. folgende Fragen:
 - a. Wie geht es euch?
 - b. Wie ist es euch mit euren Aktionsplänen ergangen?
 - c. Habt ihr es geschafft, einen vollständigen Plan zu ergattern? Mit welcher Strategie? Wie habt ihr Entscheidungen gefällt?
 - d. Haben sich alle am Spiel beteiligt? Gab es verschiedene Rollen?
 - e. Was für Gefühle hattet ihr gegenüber den beiden anderen Parteien?
 - f. Haben sich die blaue und die orange Partei zusammengetan oder haben sie einander bekämpft? Wie haben sich die Beziehungen zwischen den beiden Parteien auf das Ergebnis ausgewirkt?
 - g. Haben die blaue und die orange Partei gegen die lila Partei gekämpft und umgekehrt? Wenn ja, warum? Wie ist der Konflikt entstanden?
 - h. War die Situation realistisch? Kennt ihr so ähnliche Situationen im richtigen Leben? Welche Gründe haben solche Konflikte im richtigen Leben?
 - i. Wie könnte man diese Situation eurer Meinung nach ändern? Wie ließen sich solche Konflikte verhindern?
 - j. Was für Konflikte gibt es sonst noch in eurem Leben? Versucht ihr sie zu lösen, und wenn ja, wie? Wie könnte man diese Situationen ändern?
 - k. Wie entstehen Konflikte? Wie können wir sie vermeiden, lösen, bewältigen und/oder Frieden wahren (je nach den Beispielen, über die gesprochen wurde)?



2. Stellen Sie den Bezug zu den Menschenrechten her, z. B. durch folgende Fragen:
 - a. Welche Menschenrechte könnten verletzt werden, wenn es einen Konflikt gibt? Und wenn es ein bewaffneter Konflikt ist?
 - b. Wie wirkt sich die Verletzung von Menschenrechten auf die verschiedenen Konfliktparteien aus? Wie wirkt sie sich auf ihre Zukunft aus?
 - c. Wie wirken sich Konflikte auf Kinder aus? Und auf ihre Zukunft?
 - d. Wie lassen sich solche Konflikte und Menschenrechtsverletzungen verhindern?
 - e. Sind alle Konflikte lösbar? Wenn nicht, wie können uns die Menschenrechte beim Umgang mit Konflikten helfen?

Vorschläge zur Weiterarbeit

Beschäftigen Sie sich eingehender mit ungelösten Konflikten in der Gruppe, in der Gemeinschaft, im Land, in der Region oder in der Welt. Versuchen Sie, einem Konflikt auf den Grund zu gehen.

Ideen zum Handeln

- Wenn Sie sich im Nachbereitungsgespräch vorwiegend mit bewaffneten Konflikten und Frieden beschäftigt haben, versuchen Sie, eine Friedensdemonstration zu organisieren oder bei einer solchen mitzumachen und/oder besuchen Sie eine Friedensorganisation. Helfen Sie den Kindern herauszufinden, was Friedensorganisationen unter Frieden verstehen und wie sie versuchen, Konflikte zu lösen.
- Sprechen Sie mit den Kindern darüber, wie sie untereinander mit Konflikten umgehen. Entwickeln Sie mit ihnen zusammen Grundregeln für den Umgang mit Konflikten in ihrer Gruppe, die Menschenrechtsstandards widerspiegeln (z. B. keine körperliche Gewalt, keine beleidigende Sprache, jeder hat das Recht, seine eigene Meinung zu haben und diese frei zu äußern, und die gleichen Chancen auf Beteiligung).

Tipps für die Moderation

- Bei dieser Aktivität muss um nichts gekämpft oder gestritten werden. Körperlich schwächere Kinder können durch Strategie, Schnelligkeit und Zusammenarbeit viel mehr erreichen als diejenigen, die sich ggf. auf Aggression und ihre Körperkräfte verlassen.
- Bereiten Sie die Erwachsenen auf die Moderation vor. Achten Sie darauf, dass sie die Regeln und Grenzen kennen und sich potenzieller Gefahren auf dem Gelände bewusst sind.
- Machen Sie der blauen und der orangefarbenen Partei klar, dass sie unbedingt eine Strategie entwickeln müssen, um nicht von jedem Plan einzelne Teile zu verlieren und deshalb nie einen vervollständigen zu können.
- Betonen Sie, dass „fangen“ bedeutet, jemanden einfach zu berühren. Weiter unten finden Sie Abwandlungen für Gruppen mit anderen Fähigkeiten.
- Die Dauer des Spiels hängt sehr stark von der Gruppe ab. Seien Sie darauf gefasst, dass die Aktivität kürzer oder länger dauert als gedacht.
- Unterscheiden Sie im Nachbereitungsgespräch deutlich zwischen bewaffnetem Konflikt und Frieden einerseits und Konflikten im Allgemeinen, wie sie Kinder in ihrem Alltag erleben. Beide sind wichtig, müssen aber unterschiedlich angegangen werden.

Abwandlungen

- Ist eine Gruppe oder ein Kind schwächer als die anderen, dann geben Sie Tipps für mögliche Strategien (z. B. feststellen, wie viele Teile von welchem Plan schon ins andere Lager gelangt sind; den Verlust einiger Teile riskieren, um die anderen zu sichern; nicht gleich am Anfang Teile aller Pläne losschicken, sondern einige aufheben, bis man den Rhythmus des Spiels verstanden hat).



- Statt jemanden einfach zu „fangen“, können Sie einen Test einführen, wenn ein Mitglied der lila Partei ein Mitglied der blauen oder orangefarbenen Partei berührt hat (z. B. müssen sie „Stein, Schere, Papier“ spielen, wenn sie sich begegnen; gewinnt Lila, muss Blau oder Orange das Teil abgeben; gewinnt Blau oder Orange, kommt er/sie frei). Diese Abwandlung ist nützlich, wenn die Kinder ihrem Alter und ihren Körperkräften nach sehr unterschiedlich sind, weil damit jüngere oder schwächere Kinder gleiche Chancen haben.

